

Geschichten über das Leben

Bei der Ruhr-Chansonnale im Hasper Hammer interpretieren die Künstler europäische Lieder

Von Christina Heße

HASPE.

Internationale Chanson-Künstler haben am Freitag das Publikum im Hasper Hammer verzaubert. Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 hat die renommierte Chansonsängerin Maegie Koreen Musiker aus den Partnerstädten des Ruhrgebiets zusammengebracht. Bei der Ruhr-Chansonnale haben sie deutsche, polnische, französische und russische Lieder interpretiert.

Reviermanier trifft internationales Liedgut, Jung trifft Alt, Klassik trifft Moderne: Das Festival europäischer Liederdichter bot einen abwechslungsreichen, kurzweiligen Mix aus Chansons, Songs und Balladen. Die Künstler unterhielten den Hasper Hammer mit einem Programm aus musikalischen Kurzgeschichten über das Leben, die Liebe, die Heimat und natürlich das Ruhrgebiet.

So eröffnete Maegie Koreen, Projektverantwortliche und künstlerische Leiterin, den Abend mit dem Bergmannslied des Schriftstellers Kurt Tucholsky. Dabei zeigte sie sich mit ihrer angenehmen, dunklen Stimme mal witzig, mal leidenschaftlich und bewies, dass sie auch den Ruhrpottslang einwandfrei beherrscht.



Maegie Koreen eröffnete den Abend mit dem Bergmannslied von Kurt Tucholsky.
Foto: Sandra Krosa

Auch die anderen Künstler aus dem In- und Ausland faszinierten die Besucher mit ihrem Talent. „Wir sind völlig überrascht über das vielfältige Programm“, lobten Waltraud Breuer und Ulrike Ahne. Sie hoben insbesondere Jennifer Labath hervor, die neben Chansons auch Gedichte über

das Revier präsentierte.

„Spitzenmäßig“ fanden sie auch den deutsch-französischen Sänger Pascal Vallée. Dieser erhielt für seine Interpretation von „Rosa“ von Jacques Brel tosenden Beifall. „Ich bin hin und weg“, urteilte Barbara Vollmer. „Die meisten Sänger hier sind noch so jung und trauen sich an diese schwierigen Lieder heran.“ Als Chansonkennerin hörte sie die bekannten Stücke mit großem Interesse in den anderen Sprachen.

Die erst 18-jährige Sonia Godoj aus Gliwice, der Partnerstadt Bottrops, bot beispielsweise das bekannte „Milor“ der berühmten Chansonsängerin Edith Piaf in ihrer Landessprache. Chanson bedeutet im Polnischen übrigens so viel wie „Schauspielerlied“. Und diesem Titel machte Sonia Godoj alle Ehre, denn sie sang mit viel Gestik und Temperament.

Insgesamt waren 17 Musiker an dem gut dreistündigen Festival beteiligt. Professionelle Instrumentalisten begleiteten die Sänger auf E-Piano, E-Bass und Akkustik-Gitarre. Die Gruppe Lorlanj aus Montluçon, der französischen Partnerstadt Hagens, sorgte mit ihrem vielseitigen Einsatz von Trommeln, Saiteninstrumenten und Klangschalen für Stimmung.

Die Ruhr-Chansonnale gastierte am Samstag ebenfalls in Gladbeck. In dieser Woche sind die Künstler außerdem noch in Gelsenkirchen und Bottrop zu sehen.